

DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

Nr. / Sitzung	59. StA	VA	PA	RR
Datum	30.11.2016			
NIEDERSCHRIFT				
Düsseldorf, den 7. Februar 2017				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf,
Cecilienallee 2, Raum 500

Beginn der Sitzung: 10.10 Uhr

Ende der Sitzung: 11.50 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung

1. **Formalien**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die 58. Sitzung des Strukturausschusses am 14.09.2016**
3. **Sachstand Metropolregion Rheinland**
hier: Vortrag der Verwaltung
4. **Kunst- und Kulturförderung – Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik**
hier: Beratung und Beschlussfassung 2017
Rückblick auf die Förderung 2016

Vorlage: 4/ 59 StA bzw. 5/ 67 RR
5. **Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie weitere Maßnahmen des Bodenschutzes**
hier: Förderprogramm 2017

Vorlage: 5/ 59 StA bzw. 6/ 67 RR
6. **Operationelle Programm EFRE - Beispielhafte Darstellung zweier Förderprojekte**
 - a) Vortrag von Herrn Dr. Lars Tufte (Regio.NRW) zur Innovations-Initiative Düsseldorf-Kreis Mettmann (IIDE)
 - b) Vortrag von Herrn Bruns (Erlebnis.NRW) zum Sole- und Pilgerpark Kevelaer
7. **Information der Verwaltung**
8. **Verschiedenes**

TOP 1: Formalien

Die stellvertretende Vorsitzende des Strukturausschusses, Frau Sinowenka (SPD), begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Tufte (Leiter Stabsstelle Forschung & Transfer, Hochschule Düsseldorf) und Herrn Bruns (Wirtschaftsförderer Stadt Kevelaer und Leiter Stabsstelle Kevelaer Marketing), die unter Top 6 a) und b) einen Vortrag zum operationellen Programm EFRE halten werden.

Als neues stimmberechtigtes Regionalratsmitglied und Mitglied im Strukturausschuss begrüßt Frau Sinowenka weiterhin Frau Sigrid Eicker (SPD), die als Nachfolgerin von Herrn Jessner (SPD) Anfang September 2016 vom Kreistag Kleve in den Regionalrat Düsseldorf gewählt wurde.

Frau Sinowenka wünscht Herrn Dr. Fils (CDU), der diese Sitzung krankheitsbedingt nicht leiten kann, gute Genesung, eröffnet die Sitzung, weist auf die Tischvorlage zu TOP 3 hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Der Strukturausschuss genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 58. Sitzung des Strukturausschusses am 14.09.2016

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Strukturausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 3 Sachstand Metropolregion Rheinland hier: Vortrag der Verwaltung

Tischvorlage: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP/FW und Bündnis90/Die Grünen zur „Metropolregion Rheinland“

Frau Regierungspräsidentin Lütkes erläutert den aktuellen Sachstand und die inhaltlichen Diskussionen zum Gründungsprozess für die Metropolregion Rheinland. Inhaltliche Rückmeldungen zum vorliegenden Satzungsentwurf könnten noch bis zum 21.12.2016 erfolgen.

Die nächste Vollversammlung zur abschließenden Beratung des Satzungsentwurfes sei für den 12.1.2017 vorgesehen. Nach den anschließenden Beschlussfassungen der politischen Gremien über die Gründung des Vereins "Metropolregion Rheinland" solle die Gründungsversammlung dann am 20.02.2017 stattfinden.

Frau Sinowenka (SPD) stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, FDP/FW sowie Bündnis90/Die Grünen, der als Tischvorlage vorliegt, zur Diskussion.

Herr Papen (CDU) erläutert, dass der Antrag die wesentlichen Grundsätze zur Gründung der „Metropolregion Rheinland“ bündele. Der Verein solle die Möglichkeit zur Weiterentwicklung erhalten. Zum Rheinland gehörten eindeutig auch Duisburg und der Kreis Wesel. Die Metropolregion Rheinland stehe allerdings im Wettbewerb zum Ruhrgebiet, so dass sich die beiden Gebietskörperschaften entscheiden müssten, welcher Metropolregion sie als Vollmitglied angehören wollten. Er könne sich vorstellen, eine künftige weitere Aufgabenübertragung auf die Metropolregion Rheinland auch mit einem Abbau der Mittelbehörden auf Landesebene zu verbinden. Herr Papen (CDU) erhofft sich die Zustimmung der SPD-Fraktion zu dem vorliegenden Antrag

Herr Bechstein (SPD) geht auf die Diskussionen im Rahmen der letzten Geschäftsführerbesprechung ein, in der man sich die Erarbeitung eines gemeinsamen Antrags vorgenommen habe. Deshalb sei er überrascht von der kurzfristigen Tischvorlage. Seine Fraktion habe diesbezüglich noch Beratungsbedarf. Insofern bitter er um Verschiebung der Abstimmung in den Regionalrat. Zwischen den Fraktionen strittige Punkte könnten dort extra abgestimmt werden. Herr Bechstein (SPD) macht deutlich, dass seine Fraktion für eine Vollmitgliedschaft der Stadt Duisburg und des Kreises Wesel in der Metropolregion Rheinland eintrete.

Herr Brügge (CDU) erwidert, dass er keine Bewegungen in der SPD-Fraktion bei den Fragen der Mitgliedschaft und des Aufgabenspektrums wahrgenommen habe. Auch er sieht die Möglichkeit der getreten Abstimmung über einzelne Punkte des Antrags.

Herr Kanschat (Bündnis90Die Grünen) spricht sich angesichts der Kurzfristigkeit des Antrages und mit Blick auf das Ziel eines möglichst von allen Fraktionen getragenen Beschlusses für eine Verschiebung der Beschlussfassung in den Regionalrat aus.

Herr Wurm (SPD) betont nochmals den Wunsch seiner Fraktion nach einer Vertagung der Beschlussfassung. Er weist auf den Gaststatus des Regionalrates in dem künftigen Verein hin. Vor diesem Hintergrund rät er zur Zurückhaltung bei der Erteilung von Ratschlägen bzgl. des Satzungsentwurfes.

Herr Schiffer (FDP/FW) möchte die inhaltlichen Fragen in den Mittelpunkt sehen. Duisburg und der Kreis Wesel sollten nicht ausgeschlossen werden, aber es gelte drohende Interessenkollisionen in der Zukunft zu vermeiden. Er befürwortet die Beschlussfassung über den Antrag in der Sitzung des Regionalrates.

Herr Papen (CDU) stimmt der Vertagung zu. Seiner Meinung nach wird mit dem Antrag zu den wesentlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Gründung und künftigen Aufgabenwahrnehmung der Metropolregion Stellung genommen.

Herr Thiel (SPD) hält es für falsch, sich bei der Gründung der Metropolregion Rheinland auf die Konkurrenz mit dem Ruhrgebiet zu konzentrieren. Die Metropolregion Rheinland richte sich nicht gegen den direkten Nachbarn Ruhrgebiet, sondern wolle sich im globalen Wettbewerb mit anderen Metropolregionen stark positionieren. Mit Blick auf Forderungen nach einem Austritt der Stadt Duisburg und des Kreises Wesel aus dem RVR weist er darauf hin, dass ein solcher Austritt, sollte er überhaupt beschlossen werden, erst im Jahr 2030 wirksam werden würde. Insofern könne eine Einladung zum Mitmachen, wenn sie gegenüber diesen beiden Gebietskörperschaften zugleich mit der Forderung nach einem Austritt aus dem RVR verknüpft werden, nur als rhetorisch gewertet werden.

Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) meint, dass der Landtag durch den Beschluss des RVR-Gesetzes mit der Direktwahl des Ruhrparlaments, mit einer Planungsregion über die Grenzen von Regierungsbezirken und einer angedachten Aufgabenübertragung von den Landschaftsverbänden bereits den Blick in die Zukunft gerichtet habe, in der es insgesamt zu einer Funktionalreform im Land kommen könne. Der Kreis Wesel und Duisburg gehörten zum Rheinland, aber eine uneingeschränkte Vollmitgliedschaft in beiden Metropolregionen sein nicht möglich. Kompromisse ließen sich anstreben etwa in der Art, dass bereits nach einem Austrittsbeschluss und nicht erst nach dessen Vollzug eine Vollmitgliedschaft angeboten werden könne.

Zusammenfassend stellt Frau Sinowenka (SPD) den allgemeinen Wunsch fest, diesen Punkt in die Sitzung des Regionalrates zu vertagen.

Der Strukturausschuss verweist ohne Beschlussfassung an den Regionalrat

TOP 4 Kunst- und Kulturförderung – Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik

hier: Beratung und Beschlussfassung 2017
Rückblick auf die Förderung 2016

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 4/ 59 StA bzw. 5/ 67 RR vom 07.11.2016

Herr Bechstein (SPD) spricht an, dass es nach seinen Informationen Probleme mit dem Einladungsversand an die SPD-Vertreter jedenfalls für den Kulturraum Niederrhein gegeben habe.

Herr Humpert (CDU), Herr Müller (FDP/FW) und Herr Schiffer (FDP/FW) teilen mit, dass sie Einladungen erhalten hätten.

Herr Zinnikus (Verwaltung) erklärt, dass nach seiner Kenntnis alle Einladungen verschickt worden seien. Er erklärt sich bereit, zu dieser Frage Kontakt mit dem Kulturraum Niederrhein e. V. aufzunehmen.

Hinweis der Redaktion: Auf Nachfrage wurde der Bezirksregierung Düsseldorf bestätigt, dass alle Einladungen an die Vertreter des Regionalrates in den Kulturgremien versandt wurden. Die Vorsitzende des Kulturraumes Niederrhein, Frau Dr. Misterek-Plagge, weist darauf hin, dass die 2017er-Termin auch auf der Homepage des Kulturraumes Niederrhein eingestellt sind: http://www.kulturraum-niederrhein.de/gremien/arbeitskreis_regionalkultur/sitzungstermine_2017

Der Strukturausschuss fasst in seiner Sitzung am 30.11.2016 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage StA 4/59 bzw. 5/67 RR vom 07.11.2016:

Der Regionalrat berät die Projektplanungen zur Regionalen Kulturpolitik für das Jahr 2017 und setzt gemäß § 9 (3) LPIG die in der Anlage aufgeführten Vorhaben als prioritär fest.

Der Regionalrat nimmt den Rückblick auf die Förderung 2016 zur Kenntnis.

**TOP 5 Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie weitere
Maßnahmen des Bodenschutzes**
hier: Förderprogramm 2017

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 5/ 59 StA bzw. 6/ 67 RR vom 07.11.2016.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Strukturausschuss fasst in seiner Sitzung am 30.11.2016 einstimmig den folgenden
Beschluss zur Sitzungsvorlage StA 5/59 bzw. RR 6/67 vom 07.11.2016:

Der Regionalrat stimmt der Dringlichkeitsliste 2017 „Gefahrenermittlung und Sanierung von
Altlasten“ und der Förderliste „Bodenschutzmaßnahmen“ zu.

**TOP 6 Operationelle Programm EFRE - Beispielhafte Darstellung zweier
Förderprojekte**

- a. Vortrag von Herrn Dr. Lars Tufte (Regio.NRW) zur Innovations-Initiative
Düsseldorf-Kreis Mettmann (IIDE)
- b. Vortrag von Herrn Bruns (Erlebnis.NRW) zum Sole- und Pilgerpark
Kevelaer

*Die Power Point Präsentation der Vorträge ist der Niederschrift als **Anlagen 1 und 2**
beigefügt und auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter
TOP 6 der Tagesordnung der 59. Strukturausschusssitzung zu finden:
http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2016/index.html*

Frau Sinowenka (SPD) bedankt sich bei Herrn Dr. Tufte nach dessen Vortrag für die
informativen Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfrage von Frau Köster-Flashar (Bündnis90/Die Grünen) nach weichen Faktoren wie
Pendlerströmen und ÖPNV-Verbindungen erläutert Herr Dr. Tufte (IIDE) die
Themenoffenheit und Kundenorientierung des Projektes. Sollte sich hier ein Bedarf zeigen,
könnten diese Themen aufgegriffen werden.

Dr. Siepmann (IHK) merkt an, das Innovation in der Wirtschaft von einem temporären
Vorsprung lebe. Insofern sei er skeptisch, ob es mit diesem Projekt wirklich gelingen werde,
Unternehmen zusammenzubringen. Er würde sich über einen erneuten Vortrag in zwei Jahren

freuen. Herr Dr. Tufte sieht hier ebenfalls eine Herausforderung, verweist aber auf die Ausrichtung des Projekts auf Querschnittsthemen, die einen Mehrwert für alle Akteure generieren könnten. Gerne sei er zu einem erneuten Vortrag im Strukturausschuss bereit.

Frau Sinowenka (SPD) unterstützt den Wunsch nach einem erneuten Vortrag während der Laufzeit des Projektes und dankt für den Vortrag.

Die Vorsitzende dankt Herrn Bruns (Erlebnis.NRW) für die Ausführungen zum Sole- und Pilgerpark Kevelaer und stellt den Beitrag zur inhaltlichen Diskussion.

Frau Köster-Flashar (Bündnis90/Die Grünen) fragt nach der Beantragung von EU-Mitteln und der Durchführung einer Potentialanalyse.

Herr Bruns (Erlebnis.NRW) verneint die Beantragung von EU-Mitteln. Er erläutert, dass eine Potentialanalyse nicht durchgeführt wurde, da mit dem Projekt eine politische Ratsentscheidung umgesetzt wird.

Der Strukturausschuss nimmt die Vorträge zur Kenntnis.

TOP 7: Information der Verwaltung

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 8 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die stellvertretende Vorsitzende beendet die Sitzung um 11.50 Uhr.

gez. Sinowenka
(stellv. Vorsitzender des
Strukturausschusses)

gez. Gluch
(Mitglied des
Strukturausschusses)

gez. Gunkel
(Schriftführerin der
Geschäftsstelle des Regionalrates)

Der Regionalrat Düsseldorf

Anwesenheitsliste - Strukturausschusssitzung am 30.11.2016

Stimmberechtigte Mitglieder, sachkundige Bürger und Fraktionsgeschäftsführer

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Amfaldern, Nanette	√
Brandts, Reiner	√
Brügge, Dirk	
Dr. Fils, Alexander	
Gluch, Waldemar	√
Humpert, Karl-Heinz	√
Läckes, Manfred	√
Müller, Michael	
Mertins, Patric	
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	
Schroeren, Michael	
Selders, Hannes	√
Dr. Siepman, Udo	√
Vielhaus, Ewald	
Welter, Thomas	

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	√
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	
Hornbostel, Rolf	√
Jessner, Udo	
Münchow, Volker	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	
Rohde, Jörn-Roland	
Sinowenka, Friederike	√
Thiel, Rainer	√
Welp, Axel C.	
Witzke, Hans-Jochem	√
Wurm, Günter	√

FDP/FW Fraktion

Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	√
Gulan, Boris	
Küpper, Burkhard	
Laakmann, Otto	
Müller, Ulrich G.	√
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	
Thiel, Carsten	√

Bündnis 90/Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	
Böttcher, Manfred	
Brücher, Bettina	
Kanschä, Andreas	√
Köster-Flashar, Martina	√
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	
Sickelmann, Ute	
Soll, Stephan	
Tietz, Uwe	

Die Linke

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

parteilos

Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	

Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffmann, Christian	Arbeitgebervertretung	√
Steinmetz, Jürgen	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kolle, Daniel	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	√
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Stefan	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas Paul	Landschaftsverband Rheinland	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	√
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	
Viersen	Landrat/Vertr.	

Teilnehmer der Bezirksregierung Düsseldorf:

Frau Regierungspräsidentin Lütkes

Herr Abteilungsleiter Olbrich

Abteilung 3

Frau Abteilungsleiterin Küster

Abteilung 5

Herr Oberregierungsbaurat Schürmann

RP Büro

Frau Regierungsdirektorin Evers

Dezernat 12

Frau Leitende Regierungsdirektorin Schmittmann

Dezernat 32

Herr Regierungsschulrat Zinnikus

Dezernat 48

Frau Regierungsbeschäftigte Röder

Dezernat 52

Herr Regierungsbeschäftigter Stellmacher

Dezernat 52

Herr Regierungsbaudirektor van Gemmeren

Dezernet 32

Herr Oberregierungsrat Kießling

Dezernat 32

Frau Regierungsamtfrau Gunkel

Dezernat 32

Frau Regierungsamtfrau Sablofski

Dezernat 32



IIDE

InnovationsInitiative Düsseldorf- Kreis Mettmann Open Innovation für die Region

Dr. Lars Tufte, Leiter Forschung & Transfer, HSD
59. Sitzung des Strukturausschusses
30. November 2016 - Bezirksregierung Düsseldorf



ÜBERBLICK

- Projektauftrag Regio.NRW (EFRE)
- Projekt Teil vom „Integriertem Handlungskonzept für die Region Landeshauptstadt Düsseldorf-Kreis Mettmann“
 - enge Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Düsseldorf und Kreis Mettmann
- HSD alleinige Antragstellerin
- 1 Projekt von den 44 zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen in NRW ausgewählten Projekten
- Geplante Laufzeit 36 Monate
- Projektstart 1. September 2016



REGION -HANDLUNGSERFORDERNIS

- SWOT-Analyse im Handlungskonzept
- Handlungserfordernis – Innovationen und Wissenstransfer:
Stärkung der Innovationsintensität u.a. der KMU-Basis durch intensiven Transfer zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Handlungserfordernis – Gründungen:
Intensivierung der Gründungskompetenzen zur Profilierung und Dynamisierung der gemeinsamen Schlüsselbranchen



REGIONALES INNOVATIONSSYSTEM

- Wissensregion Düsseldorf - <http://www.wissensregion-duesseldorf.de/>
- 27 Hochschulen und private Akademien in der Region
 - HSD ca. 10.000 Studierende
 - Heinrich-Heine Universität ca. 32.000 Studierende
- Weitere Forschungseinrichtungen
 - z.B. Max-Planck-Institut für Eisenforschung
- Innovative und wirtschaftsstarke Unternehmen
- Coworking Spaces und Kreative Orte (z.B.):
 - GarageBilk - <https://garagebilk.de/>
 - Startplatz Düsseldorf - <http://www.startplatz.de/>
 - Gewächshaus DUS - <http://www.gewaechshaus-duesseldorf.de/>
 - super (7000) - <http://super7000.de/>
- Transfer und Gründung (z.B. Gründungsnetzwerk, Start-up-Unit Düsseldorf, digihub, ...)



ZIELE DES PROJEKTES IIDE

- Erforschung (Entwicklung, Test, ...) von Formaten (IIDE-Events und IDEE-Spaces) zur erfolgreichen Innovationsgenerierung und des Innovationstransfers
- Open Innovation-Paradigma
- Mehrwert für die Unternehmen in der Region schaffen
- Beantwortung der Frage: Wie können offene Innovationsprozesse in der Region aufgebaut und erfolgreich durchgeführt werden?

IIDE ist ein lernendes Projekt

IIDE BIETET:

- Neue Formate der Innovationsgenerierung und des Innovationstransfers
- Physische Orte (IIDE-Events) in Form von Veranstaltungen mit neuem Charakter/Format für regionalen persönlichen Austausch, Vernetzung und das Zusammenführen von Innovationssuchenden und Innovationsanbietern
- Eine webbasierte Plattform (IIDE-Space) um gemeinsam zeit- und ortsunabhängig an Innovations- und Problemlösungsprozessen zu arbeiten
- Moderation und Transfer von neuen Innovationsprozessen
- Informationen zu offenen Innovationsprozessen und zum regionalen Innovationssystem
- Das kreative Zusammenführen von Akteuren in neuen Konstellationen und Aufdecken von Synergien um gemeinsam neue Ideen auszuarbeiten, die einen Mehrwert für sie selbst und die Region erzeugen.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERSAMKEIT!

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung





KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur

Tourismus – Freizeit - Kultur

- Erholungsreisende – Wallfahrer – Geschäftsreisende - Bürger
- Historischer Stadtkern – viele denkmalgeschützte Häuser
- „Irrland“ in Kevelaer-Twisteden
- Airport Weeze für Flugreisende aus aller Welt
- Galerien mit vielen Sonderausstellungen
- Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kunstgeschichte
- Konzert & Bühnenhaus mit Musik- Theater – und Kabarettveranstaltungen
- Orgel- und Kirchenkonzerte
- gut ausgebaute Radwanderwege





KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur



Vera Effigies Matris IESU Consolatrix afflictorum in agro suburbano Luxemburgi Miraculis et Hominum Visitatione celebris Anno 1664



KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur



KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur

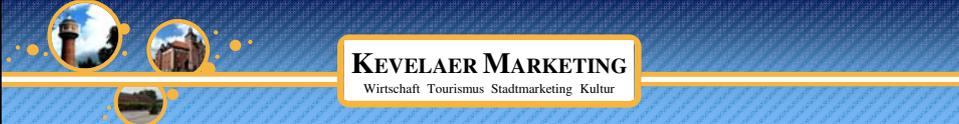


KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur



KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur





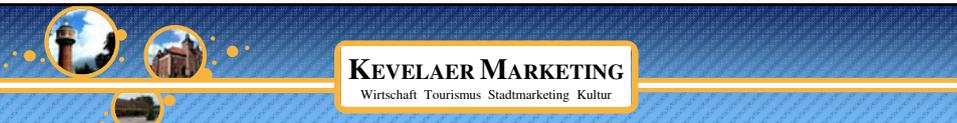
Sole- und Pilgerpark



Was wollen wir erreichen ?

- „Belebung“ Pilgertourismus
- Gewinnung neuer Zielgruppen für Kevelaer insg. und Pilgertourismus
- Impulse geben für Investitionen in KMU
- Bessere Rahmenbedingungen für KMU, die vom Tourismus profitieren
- längere Aufenthaltsdauer der Touristen
- Zunahme der Touristenpotentiale, auch außerhalb der Wallfahrtszeit
- höherer Bekanntheitsgrad Kevelaers, als Zentrum des spirit. Tourismus
- Profilschärfung Kevelaers – tendenziell moderner, etwas jünger werden
- Schaffung einer neuen, infrastrukturellen Einrichtung
- deutliche Entwicklung der ÜN-Zahlen
- Stärkung Tagestourismus , Wertschöpfung und Kurzreisen

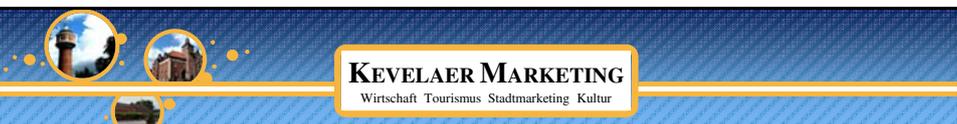




touristische Chancen

Anteil der Menschen die auf Gesundheit achten wächst stetig
 Bereitschaft zur Eigenvorsorge steigt
 Balance zwischen Körper, Geist und Seele
 „Klammer“ zur Wallfahrt
 Selfness - Meditation
 Regeneration – innere Mitte – Schlaf – Burn-out-Prävention
 Bewegung Radfahren, Wandern
 Sport und Ernährung
 grundsätzliches Interesse an Gesundheitsreisen- und aufenthalten
 Gesunderhaltung – Krankheitsvermeidung

aber keine :
 medizinischen Diagnosen und Angebote

Sole – und Pilgerpark

- Thermalquelle/Gradierwerk
- Pfarrer Kneipp Garten
- Meditationsräume
- Räume für Andacht
- Seminarräume
- Inhalation/ Nebelkammer
- Park und Wasser
- Barfußpfad
- Info-Zentrum „Pilgern“
- Bibelgarten







KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur



Analogie Kneippbecken, Barfußpfad
Quelle: <http://www.pferdmarkt.at/vitalhotelgarten-das-koellenernergie-vitalhotel-trotz.html>



Analogie Sole-Pfäde-Servicegebäude entlang der Pergola
Quelle: www.koellenernergie.at/sole-pfaede-servicegebäude-entlang-der-pergola



KEVELAER MARKETING
Wirtschaft Tourismus Stadtmarketing Kultur



Vitaliving Kevelaer





